



Lorena Sopena/Europa Press via Getty Images

## Zypern – das Tor des Vatikans nach Jerusalem

Die katholische Kirche und Deutschland sind dabei, ihre Präsenz in Zypern auf spektakuläre Weise wiederherzustellen.

- Josue Michels
- [16.01.2025](#)

Zypern, das an der Schnittstelle zwischen Europa, Asien und Afrika liegt, diente dem Vatikan und dem Heiligen Römischen Reich lange Zeit als Tor nach Jerusalem. Nach jahrhundertelanger Abwesenheit wollen der Vatikan und Deutschland die religiösen und militärischen Beziehungen zwischen Kontinentaleuropa und der Insel wiederbeleben und verweisen dabei auf deren „historische Berufung“.

Nur wenige wissen, welche Rolle Zypern in der Geschichte für das Heilige Römische Reich gespielt hat. Aber es hat alles mit den derzeitigen umfangreichen Kriegsvorbereitungen auf der Insel zu tun.

## Zypern zurückgewinnen

„Wir versammeln uns an diesem besonderen Ort zu einem ebenso besonderen Ereignis: der Weihe eines lateinischen Bischofs im Dienst der Insel Zypern“, [sagte](#) Kardinal Pierbattista Pizzaballa, lateinischer Patriarch von Jerusalem, am 16. März 2024. „Der letzte auf der Insel ansässige lateinische Bischof starb vor genau 340 Jahren. Was wir heute erleben, ist ein historischer Moment für unsere Kirche, für das Lateinische Patriarchat, aber ich würde auch sagen, für alle.“

Laut der Website des lateinischen Patriarchats von Jerusalem nahmen an der Weihe des lateinischen Bischofs in Zypern 1300 Personen teil, darunter Vertreter der evangelischen, lateinischen, maronitischen und orthodoxen Kirchen sowie der zyprischen Regierung und der UNO.

Nach *340 Jahren* Abwesenheit hat das lateinische Patriarchat von Jerusalem wieder einen residierenden Bischof auf Zypern. Um die Bedeutung dieses Ereignisses zu verstehen, müssen wir die Geschichte verstehen.

## Die Geschichte

Das Lateinische Patriarchat von Jerusalem ist eine Diözese der katholischen Kirche, deren Gebiet Zypern, Jordanien, Israel und Palästina umfasst. Der erste lateinische Patriarch von Jerusalem nahm im Jahr 1099 als Kleriker am ersten Kreuzzug teil. Diese Bischöfe wandeln heute in den Fußstapfen der geistlichen Berater der Kreuzzüge.

Die Verantwortlichen des Vatikans haben sich nicht von dieser Geschichte distanziert. Stattdessen versuchen sie, dieses Amt erneut zu nutzen, um den Einfluss des Vatikans auf Zypern auszuweiten.

In seiner Ansprache an Bruno Varriano, den neu ernannten Weihbischof des Patriarchats in Zypern, sagte Pizzaballa, dass „neue pastorale Herausforderungen auf der Insel Zypern entstanden sind“, die „eine zunehmend solide kirchliche Präsenz und ... einen anderen und mutigeren pastoralen Dienst“ erfordern.

Das Schicksal der katholischen Präsenz auf Zypern ist seit langem mit dem von Jerusalem verbunden. „Jedes Mal, wenn es im Heiligen Land Verfolgungen gegen die Brüder gab, suchten sie hier auf Zypern Schutz. Deshalb ist die Kirche hier nie verschwunden“, so Varriano gegenüber *Crux*.

Sie verschwand zwar nie, wurde aber stark reduziert. Im Jahr 2021 [erklärte Vatican News](#) den Beginn der katholischen Präsenz auf Zypern:

Die zypriotischen Katholiken machen derzeit 4,75 % der Bevölkerung (38 000) aus und gehören größtenteils dem lateinischen Ritus an. Viele von ihnen führen ihre Wurzeln auf Kreuzfahrer zurück, die sich im späten 12. Jahrhundert nach dem Dritten Kreuzzug (1191) und dem Fall Jerusalems an Saladin (1187) dort niederließen.

Die lateinischen Katholiken gediehen bis zur Eroberung Zyperns durch die Türken in den Jahren 1570-1573, als Tausende getötet, Kirchen in Moscheen umgewandelt und die lateinische Kirche aufgelöst wurde.

Aber die starke Präsenz, die seit Jahrhunderten fehlt, kehrt zurück.

*Warum beruft sich der Vatikan angesichts der Tatsache, dass die Geschichte Zyperns eng mit der Geschichte der blutigen Kreuzfahrer verbunden ist, immer wieder auf diese Geschichte?*

## Brücke zwischen Europa und dem Nahen Osten

Anlässlich der Einweihung einer unabhängigen Apostolischen Nuntiatur in Zypern am 26. Januar 2024 sagte der stellvertretende Staatssekretär des Vatikans, Erzbischof Edgar Peña Parra: „Heute weihen wir das Haus des Papstes in dem geographisch kleinen, aber historisch riesigen Zypern ein.“

Der Apostolische Nuntius in Zypern, Erzbischof Giovanni Pietro Dal Toso, wies in einem Gespräch mit *Phileletheros* im April ebenfalls auf die *historische* Rolle Zyperns hin:

Zypern mag ein kleines Land sein, aber es hat eine äußerst strategische Position. Mit den Worten von Papst Franziskus, die ich oft zitiere, ist Zypern eine Brücke zwischen Europa und dem Nahen Osten. Diese historische Berufung Zyperns macht es für einen Botschafter besonders faszinierend. Hier können wir die europäische Kultur spüren, aber gleichzeitig erleben wir die Folgen dessen, was im Nahen Osten geschieht. Dies beschränkt sich nicht nur auf den jüngsten Konflikt in Gaza, sondern ist eine ständige Realität.

Nach Ansicht der katholischen Führung ist Zyperns *historische Berufung*, eine Brücke zwischen Europa und dem Nahen Osten zu sein. Aber wie hat Zypern in der Vergangenheit als Brücke für die katholische Kirche gedient?

Dal Toso wies darauf hin, dass Zypern in der Zeit des Neuen Testaments eine der ersten christlichen Gemeinschaften beherbergte, und verwies auf die Arbeit von Paulus und Barnabas. Es besteht jedoch ein *starker Kontrast* zwischen der Art und Weise, wie Zypern in den Tagen der Apostel Christen beherbergte, und der späteren Nutzung durch die katholische Kirche in den Tagen der Kreuzfahrer.

Die Kreuzzüge waren ein gewaltsamer Versuch, die Kontrolle über das Heilige Land und die umliegenden Gebiete zu erlangen, was zu einem brutalen Gemetzel an Muslimen und Juden führte. Zeitweise töteten die Kreuzfahrer sogar *verbündete Christen* und plünderten deren Reichtümer.

Wenn katholische Führer über Zypern als Brücke zum Nahen Osten sprechen, beziehen sie sich nicht direkt auf die Geschichte dieser Kreuzzüge. Aber genau das kam dem Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in den Sinn, als Zypern im Jahr 2004 Mitglied der Europäischen Union wurde:

Und warum wollte die EU das kleine Zypern als Mitglied aufnehmen? Denkt die EU bereits über Zypern als Abschussrampe nach, von der aus sie ihre Interessen in Jerusalem schützen kann? Sie können sicher sein, dass die EU darüber nachdenkt, wie sie die heiligen Stätten in und um Jerusalem schützen kann. Das katholische Europa denkt schon seit fast 2000 Jahren so!

## Auf Kollisionskurs

Mehr als einmal hat Zypern der von Deutschland geführten Europäischen Union seine Dienste angeboten. Auf einem Gipfeltreffen, zu dem der *Economist* am 21. November 2024 eingeladen hatte, erklärte der zypriotische Präsident Nikos Christodoulides: „Stabilität, Wohlstand und Sicherheit im östlichen Mittelmeerraum sind untrennbar mit der Sicherheit und Stabilität der EU verbunden.“ Er bot Zypern an, „als Brücke zwischen der EU und der Region zu fungieren“. Dieses Angebot steht in engem Zusammenhang mit dem Versuch, die christliche Präsenz im Nahen Osten zu stärken.

Am 23. Dezember 2024 ernannte Christodoulides Thessalia Salina Shambos zur Sonderbeauftragten Zyperns für religiöse Freiheiten und den Schutz von Minderheiten im Nahen Osten. Regierungssprecher Konstantinos Letymbiotis sagte, Shambos

werde sich für den Schutz der christlichen und anderer Minderheiten einsetzen und die Bemühungen der Europäischen Union zur Unterstützung religiöser Gruppen in der Region unterstützen. Sie wird sich für den „Schutz des kulturellen Erbes“, wie z.B. Kulturdenkmäler, einsetzen und „die diplomatische Rolle der Republik Zypern als Brücke zwischen der Europäischen Union und dem Nahen Osten hervorheben, aufbauend auf ihrer geographischen, kulturellen und historischen Position“.

Die „historische Position“ Zyperns wird wiederbelebt.

Es wäre töricht zu glauben, dass die christlichen Minderheiten im Nahen Osten allein durch diplomatische Bemühungen gestärkt werden können. Viele christliche Gemeinschaften werden gewaltsam von islamistischen Extremisten und Terroristen verfolgt. Nach Angaben der Päpstlichen Stiftung Kirche in Not leben über 360 Millionen Christen in Regionen mit einem hohen Grad an Verfolgung. In Syrien und im Irak sind Hunderttausende gezwungen, zu fliehen.

Um dies zu ändern, braucht die EU eine stärkeremilitärische Präsenz.

## Militärische Vorbereitungen

Verschiedene EU-Länder nehmen heute an regelmäßigen Militärübungen mit Zypern teil, obwohl das Land nicht Mitglied der NATO ist. Zypern fungiert aber auch als Operationsbasis für mögliche militärische Interventionen im Nahen Osten.

Kurz nach dem Massaker der Hamas an Israel am 7. Oktober 2023 entsandte Deutschland Spezialeinheiten nach Zypern, um für ein Eingreifen in den Krieg gerüstet zu sein. Einen Monat später unterzeichneten die Verteidigungsminister Deutschlands und Zyperns ein Abkommen zur Vertiefung der Beziehungen zwischen den Streitkräften und zur Intensivierung der militärischen Zusammenarbeit. Das Verteidigungsministerium erklärte, dass Zypern eine regionale Drehscheibe für die Vorbereitung möglicher Evakuierungen sei.

Zypern wird bereits genutzt, um die militärische Stärke auf die Küste des Libanon auszuweiten. Seit 18 Jahren sind deutsche Truppen als Teil der UNO-Übergangstruppe im Libanon auf Zypern stationiert. Etwas Ähnliches könnte sich auch in Syrien abspielen.

In Bezug auf den Sturz von Bashar Assad im Dezember und die künftige Zusammenarbeit der EU mit Syrien merkte Christodoulides an, dass Zypern das EU-Mitglied sei, das Syrien am nächsten liege, „Sie verstehen also, dass wir eine führende Rolle spielen müssen und für uns in Anspruch nehmen“.

Er sagte *Phileleftheros* am 30. Dezember 2024: „Wenn sie A tun, wird die EU B tun, und so weiter. Wenn sie hingegen Minderheiten, Christen usw. ausschließen, wird die EU nicht helfen“.

Der heutige Libanon und Syrien sind ebenfalls von besonderer historischer Bedeutung, da diese Länder auch eine entscheidende Rolle bei der Sicherung der Kreuzfahrerpräsenz um Jerusalem spielten. Durch Zypern konnte das Heilige Römische Reich seine Präsenz dort verstärken. Heute erleben wir ein ähnliches Szenario.

## Furcht vor einem weiteren Kreuzzug

Am 19. Juni 2024 drohte der verstorbene Hisbollah-Führer Hassan Nasrallah Zypern: „Die zyprische Regierung muss gewarnt werden, dass die Öffnung zyprischer Flughäfen und Basen für den israelischen Feind, um den Libanon anzugreifen, bedeutet, dass die zyprische Regierung Teil des Krieges geworden ist, und der Widerstand wird sich mit ihr als Teil des Krieges auseinandersetzen.“

In „Der Fall und der Aufstieg von Libanon“ kommentierte Herr Flurry:

Warum sollte Nasrallah offen mit Zypern drohen? Es ist nicht bekannt, dass es zu Israels Kampf gegen die Hamas beigetragen hat, noch hat es seine Basen für Angriffe Israels auf die Hisbollah geöffnet. Dies ist für viele ein Rätsel, aber aus Sicht der Hisbollah gab es einen guten Grund für diese Drohung.

Obwohl Zypern britische Militärbasen und eine amerikanische Militärpräsenz beherbergt, wird der Inselstaat im Wesentlichen von Deutschland kontrolliert. Es ist Deutschland, das den Terroristen wirklich Sorgen bereitet.

Unmittelbar nach dem Anschlag vom 7. Oktober 2023 brachte Deutschland seine Unterstützung für Israel zum Ausdruck – und es stationierte Truppen auf Zypern mit dem erklärten Ziel, im Libanon einzugreifen, um deutsche Staatsbürger zu evakuieren. Nur einen Monat nach dem Hamas-Angriff auf Israel haben die Streitkräfte Zyperns und Deutschlands vereinbart, ihre Zusammenarbeit zu vertiefen. Im Lichte der Geschichte war dies alarmierend.

Nasrallah kannte diese Geschichte. Die iranischen Führer kennen diese Geschichte. Sie wissen, was Deutschland im Sinn hat, und sie lehnen es entschieden ab! Diese Terroristen wollen *auch* die Kontrolle über den Nahen Osten, insbesondere über Jerusalem – und Deutschland stellt mit der Verlegung von Militärpersonal und Ausrüstung nach Zypern eine echte Bedrohung für ihre Ambitionen dar!

Die EU, die heute offiziell mit Israel verbündet ist, nutzt Zypern auf ähnliche Weise wie die Kreuzritter – so sehr, dass die Führung der Hisbollah darauf aufmerksam wurde.

Am 28. Oktober 2024 veröffentlichte *Al-Akhbar*, ein der Hisbollah nahestehendes Blatt, einen Artikel mit dem Titel

„Deutschland in feindlichem Territorium“. Darin wird Deutschland dafür kritisiert, dass es nachrichtendienstliche Informationen mit Israel teilt und dass eine deutsche Fregatte am 17. Oktober eine Drohne der Hisbollah abgefangen hat. *Al-Akhbar* behauptete, die Hisbollah dränge auf „den Ausschluss Deutschlands von der Teilnahme an internationalen Streitkräften“.

Während des Ersten Kreuzzugs stand Zypern noch unter byzantinischer Herrschaft und diente den Kreuzfahrern in erster Linie als Nachschublieferant. Heute nutzt die EU Zypern, um einer anderen Gruppe von Menschen, die in einen Kampf um Jerusalem verwickelt sind, Lieferungen zukommen zu lassen: den Palästinensern in Gaza. Auch wenn dies als humanitäre Maßnahme dargestellt wird, erinnert es an die Lieferungen an die Kreuzfahrer, die Jerusalem belagerten.

Ab dem Dritten Kreuzzug wurde Zypern zu einem Stützpunkt für die Kreuzfahrer, um sich neu zu formieren und zu reorganisieren.

In den Augen der Hisbollah und des Iran versammeln sich auf Zypern moderne Kreuzritter mit Ambitionen auf Jerusalem. Die ganze Welt sollte das sehen können!

Weder die katholische Kirche noch die Nationen des ehemaligen Heiligen Römischen Reiches haben jemals ihre Ambitionen auf Jerusalem aufgegeben. Sie bereiten sich wieder auf einen neuen Kreuzzug vor.

Das ist keine Paranoia. Die Bibel offenbart, dass Deutschland im Namen des Friedens und der Religion erneut einen Kreuzzug anführen wird, um die Kontrolle über Jerusalem zu erlangen.

## Eine ignorierte Warnung

Im Jahr 1980 besuchte der Chefredakteur der *Klar&Wahr* (Vorgänger der *Posaune*), Herbert W. Armstrong, auf Einladung des amtierenden Präsidenten Georgios Ladas Zypern. Herr Armstrong nutzte das Treffen, um über die biblische Prophezeiung zu sprechen, die offenbart, dass das Heilige Römische Reich, das traditionell von Deutschland regiert wird, wieder auferstehen wird.

„Ich denke, es wird zu einer Vereinigung zwischen den römisch-katholischen und den orthodox-katholischen Nationen kommen. Und dabei wird die Religion wieder eine Rolle spielen“, warnte Herr Armstrong. „Die Religion hat in der Vergangenheit eine solche Rolle in Kriegen gespielt“.

Ladas war überrascht von der Vorstellung, dass religiöse Kriege wieder aufleben würden, aber genau das wird laut der Bibel geschehen.

Kurz nach dem EU-Beitritt Zyperns im Jahr 2004 schrieb Herr Flurry: „Der letzte Kreuzzug wird die größte Inquisition der Geschichte sein. Es ist an der Zeit, dass wir die blutige Geschichte der Kreuzzüge verstehen und sie uns als Warnung dienen!“ (["The Coming War Between Catholicism and Islam"](#) - „Der kommende Krieg zwischen Katholizismus und Islam“).

Während die Welt es ignoriert, legt Deutschland erneut die Grundlagen für eine weitaus größere Militäroperation. Zypern wird allmählich in den deutschen Einflussbereich hineingezogen, und deutsche Truppen auf der Insel arbeiten seit Jahren daran, strategische Erkenntnisse über das Krisengebiet zu gewinnen. Die verstärkte Präsenz des Vatikans ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Geschichte der Insel mit dem Heiligen Römischen Reich wieder aufgearbeitet wird.

## Die Geschichte wiederholt sich

In Jeremia 1, 15 wird prophezeit, dass „alle Geschlechter der Königreiche des Nordens“ Jerusalem umzingeln werden. Die „Königreiche des Nordens“ beziehen sich auf eine prophezeite Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches in Europa, angeführt von Deutschland. Daniel 2 und Offenbarung 17 sagen uns, dass 10 Könige 10 Nationen oder Gruppen von Nationen in Europa anführen werden. Diese Könige werden von der katholischen Kirche kontrolliert werden (Offenbarung 17, 1).

Wie Herr Flurry in *Der König des Südens* erklärt, steht ein Zusammenstoß zwischen dem radikalen Islam und dem katholischen Europa bevor. Diese beiden Machtblöcke werden um Jerusalem kämpfen und „eine Zeit so großer Trübsal“ auslösen „wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit.“ (Daniel 12, 1). Doch wie eine parallele Prophezeiung in Matthäus 24 zeigt, werden diese Ereignisse letztlich zur Wiederkunft Jesu Christi führen.

Deutschland und der Vatikan bereiten sich jetzt auf den letzten Kreuzzug vor. Wieder einmal benutzen sie Zypern als Startrampe. Um zu verstehen, wohin diese Ereignisse führen, lesen Sie [Der König des Südens](#).

Die Bibel bezeichnet diese Zeit als große Trübsal. Doch während die Bibel diese kommende Katastrophe prophezeit, verkündet sie auch die hoffnungsvollste Botschaft, die diese Welt je gehört hat. Die biblische Prophetie weist die Menschen auf ihren Schöpfer hin, der in das Weltgeschehen eingreifen und wahre, dauerhafte Lösungen für die Probleme der Welt bringen wird.

Wenn Sie nur die Nachrichten lesen, werden Sie Gottes Plan nicht verstehen, aber unsere kostenlose Literatur wird diejenigen aufklären, die bereit sind, Gottes Botschaft heute zu beherzigen. Sie wird auch zeigen, wie die Menschheit diese Katastrophe abwenden kann, wenn sie sich an Gott wendet, um Lösungen zu finden.

